



## In dieser Ausgabe lesen Sie:

In eigener Sache: Newsletter-Abonnement wird auf den Dienst „Mein Clio“ umgestellt	1
Tagung „.hist2006: Geschichte im Netz“ in Vorbereitung	1
Forscher/innen-Verzeichnis zu historischen Wissenschaften bei Clio-online und ViFaOst veröffentlicht	2
„Mein Clio“: Personalisierung von Angeboten	2
Mehr als 100 Rezensionen zu geschichtswissenschaftlichen Webangeboten erschienen	3
Historische Rezensionen Online	4
Miszellen	5
Clio-Partner im Portrait: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung	6
Wissenschaftlicher Beirat von Clio-online konstituierte sich	7
Personalien: Wechsel in der Projektkoordination	7
Service & Impressum	7
Der Kooperationsverbund Clio-online	8

## In eigener Sache: Newsletter-Abonnement wird auf den Dienst „Mein Clio“ umgestellt

Mit dem Start der Personalisierung bei Clio-online im September 2005 wird ein Dienst offeriert, der es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, die jeweiligen Angebote auf dem Portal von Clio-online und verschiedene Partnerangebote an ihre persönlichen Informationsbedürfnisse anzupassen (vgl. auch S. 2).

Dieser Newsletter wird nun als weitere Option in den Dienst „Mein Clio“ integriert, so dass die Nutzerinnen und Nutzer seinen Bezug selbst

steuern können. Bisherige Abonnenten werden daher gebeten, sich unter der URL <http://www.clio-online.de/register> für „Mein Clio“ zu registrieren, sofern sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten.


**Mein Clio**

## Tagung „.hist 2006: Geschichte im Netz“ in Vorbereitung

Der Kooperationsverbund Clio-online bereitet derzeit die Tagung „.hist 2006: Geschichte im Netz – Praxis, Chancen, Visionen“ vor, die vom 22. bis 24. Februar 2006 an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stattfinden wird.

Die Tagung .hist 2006 wird sich der wachsenden Bedeutung der neuen Medien für die Geschichts- und Geisteswissenschaften widmen. Im Zentrum soll dabei die Doppeldeutigkeit des „Netzes“ stehen: das Netz als technische Infrastruktur, das neue Formen des Arbeitens, Forschens, Lehrens, Kommunizierens und Publizierens ermöglicht, und das Netz als sozialer und wissenschaftlicher Raum, der durch Adaptionen, Erfah-

runen, Anwendungen und Optionen der Technik eine fortwährende Umgestaltung erfährt.

Mit der Tagung .hist 2006 möchte Clio-online eine Plattform bereitstellen, um den auf der Tagung .hist 2003 begonnenen Dialog zwischen Experten/innen, Anwender/innen und Projektmitarbeiter/innen aus der Geschichtswissenschaft, aus Bibliotheken, Archiven und Museen wieder aufzunehmen und weiterzuführen. Die Konferenz wird ein Forum zum Bilanzieren, Reflektieren und Fortbilden darstellen, indem neue Entwicklungen präsentiert, Ideen und Visionen ausgetauscht werden. Berichte aus der Praxis werden realistische Bezugspunkte bilden.

**.hist 2006**  
Geschichte im Netz —  
Praxis, Chancen, Visionen



## Forscher/innen-Verzeichnis zu historischen Wissenschaften bei Clio-online und ViFaOst veröffentlicht



Begriffe wie WorldWideWeb, Kommunikation, Information oder Wissensgesellschaft haben Eingang in unseren alltäglichen Sprachgebrauch gefunden. Anknüpfungspunkte bestehen nicht nur zur technischen Seite historischer Netzangebote, sondern auf der Tagung sollen auch Beziehungsaspekte, Fragen der Wahrnehmung, Kognition und Konstruktion von Wirklichkeiten und Geschichtsbildern neben solchen, wie sich das Verhältnis von Erinnern und Vergessen, von Geschichte und Gegenwart durch die neuen Speicher- und Verarbeitungsqualitäten des Internets verändert, thematisiert werden.

Die Tagung .hist 2006 wendet sich bevorzugt an drei Zielgruppen:

- An Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler, primär, aber nicht nur aus den Geschichtswissenschaften, die im Rahmen ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit netzbasierte Medien und Techniken einsetzen und somit über praktische Erfahrungen verfügen.
- An Archivarinnen und Archivare, Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die sich mit digitalen Methoden der Archivierung, Erschließung und Bereitstellung von historischen Quellen und Artefakten, Publikationen und Fachinformationen beschäftigen.

- An Informatikerinnen und Informatiker, die im Bereich der Informationsverarbeitung in den Geisteswissenschaften tätig sind.

Das Programm und weitere Informationen zur Tagung sind unter der URL <http://www.clio-online.de/hist2006> abzurufen. Auf der Tagungswebsite besteht auch Gelegenheit, sich für die Konferenz zu registrieren.

Zusammen mit der virtuellen Fachbibliothek Osteuropa ViFaOst <http://www.vifaost.de/> bietet Clio-online <http://www.clio-online.de/> Wissenschaftler/innen aus den Geschichtswissenschaften seit November 2005 die Möglichkeit, ihre Forschungsschwerpunkte, Publikationen, Projekte und akademische Vita einer breiten Fachöffentlichkeit über ein Forscher/innen-Verzeichnis bekannt zu geben.

Das Verzeichnis wird nach regionalen Kriterien durch die Redaktionen von Clio-online (deutschsprachiger Raum und Westeuropa) und der ViFaOst (Osteuropa) betreut. Als Teilprojekt wird die ViFaOst in Kooperation mit dem DHI Warschau und dem polnischen Historikerverband sowie dem polnischen Geschichtsportal [historicus http://historicus.umk.pl](http://historicus.umk.pl) zunächst ein Verzeichnis polnischer Forscherinnen und Forscher aufbauen, weitere Länder sollen folgen.

Primär steht das Forscher/innen-Verzeichnis allen professionell tätigen Historikerinnen und Historikern

zur Verfügung. Es bietet aber auch allen Forschenden aus angrenzenden Disziplinen im Sinne interdisziplinärer Forschung die Möglichkeit, sich zu registrieren bzw. Informationen zu veröffentlichen.

Ein Eintrag ist durch Registrierung für den Dienst „Mein Clio“ („My Clio“) auf der Startseite von Clio-online möglich. Forscher und Forscherinnen aus Osteuropa können sich bei der ViFaOst über die URL <http://www.vifaost.de/geschichte/forscher> in das auf Osteuropa spezialisierte Verzeichnis eintragen. Änderungen oder Ergänzungen können später jederzeit durch die registrierten Personen vorgenommen werden.

Alle Wissenschaftler/innen können im Gesamtangebot bei Clio-online recherchiert werden. Ebenso sind neben Forscherinnen und Forschern aus Osteuropa die Daten von Osteuropa-Spezialisten aus dem deutschsprachigen und westeuropäischen Raum über die ViFaOst zugänglich.

### Weitere Informationen

**Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa:**  
<http://www.vifaost.de/>

**historicus:**  
<http://historicus.umk.pl>

## „Mein Clio“: Personalisierung von Angeboten

Clio-online bietet seit September 2005 die Personalisierung der ersten Portaldienste und Angebote von Partnern an. Über den Dienst „Mein Clio“ („My Clio“) können Nutzerinnen und Nutzer verschiedene Angebote auf eigene Bedürfnisse hin anpassen. Mailabonnements der Foren H-Soz-u-Kult, Zeitgeschichte-online und geschichte.transnational können

hier ebenso eingerichtet und verwaltet wie ein persönlicher Eintrag in das Clio-online Forscher/innen-Verzeichnis vorgenommen werden. Ab sofort wird zusätzlich die Einrichtung und Verwaltung des Bezugs dieses Newsletters in den Dienst „Mein Clio“ integriert.

Die neue Plattform ermöglicht zu-



Mein Clio

Personalisierung von Angeboten und  
Diensten  
von Clio-online und Partnern ►►►

nächst eine feinere individuelle Steuerung des Mailbezugs von H-Soz-u-Kult (u. a. Bezugsunterbrechungen, Auswahl von Rubriken und Bezugsformaten). Zudem werden über den neuen Server erweiterte redaktionelle Angebote integriert: die Redaktion des Fachforums „Zeitgeschichte-online“ am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam stellt eine tägliche Auswahl von Beiträgen mit zeitgeschichtlichem Schwerpunkt zusammen, die zusätzlich oder alternativ zu H-Soz-u-Kult abonniert werden kann. Dieses Programm enthält Rezensionen, Berichte, Vortragsankündigungen sowie weitere Beiträge und Artikel aus dem Bereich Zeitgeschichte, die über das bestehende H-Soz-u-Kult-Angebot hinausgehen. Eine weitere Zusammenstellung von E-Mail-Mitteilungen wird von der Redaktion des Projekts „geschichte.transnational“ betreut. Sie umfasst Beiträge zum Themenbereich „Geschichte des kulturellen Transfers und der transnationalen Verflechtungen in Europa und der Welt“, die bislang nur teilweise über H-Soz-u-Kult publiziert wurden. Beide Fachforen – „Zeitgeschichte-online“ und „geschichte.transnational“ – können zusätzlich oder alternativ zum gewohnten, breit angelegten H-Soz-u-Kult-Programm abonniert werden.

Das neue System vermeidet dabei den doppelten Bezug von Beiträgen, wenn diese in den verschiedenen Foren parallel veröffentlicht werden.

Bisherige Abonnements von H-Soz-u-Kult lassen sich auf dieses neue System umstellen, dabei werden weitestgehend automatisch alle Daten und Einstellungen übernommen bzw. Einstellungen auf dem alten Mailverteilersystem entfernt. Neue Interessenten können sich selbstverständlich ebenfalls registrieren.

Eine Registrierung verläuft in drei Schritten:

1.) Sie erstellen ein Benutzerkonto über den Link „jetzt registrieren“ auf der Clio-online-Startseite <http://www.clio-online.de> oder über die URL <http://www.clio-online.de/register>. Damit erhalten Sie Zugang zu dem Bereich „Mein Clio“. Abonnentinnen und Abonnenten von H-Soz-u-Kult können auf der Registrierungsseite durch Angabe der E-Mail-Adresse, unter der sie bislang ihre Mails beziehen, ihr Abonnement direkt umwandeln. Falls die Adresse nicht erkannt wird, können Sie auch einen neuen Clio-Nutzer-Account anlegen. Bitte schreiben Sie in diesem Fall eine Nachricht an die Redaktion.

2.) Sie erhalten dann eine E-Mail, die zur Authentifizierung mit einem Link versehen ist, der Sie zu Ihrem „Mein Clio“-Benutzerkonto führt.

Dort können Sie ihre persönlichen Daten prüfen bzw. eingeben und in den darauf folgenden Schritten die Bezugsoptionen für H-Soz-u-Kult, die Fachforen und Servicrubriken festlegen.

Wenn Sie alle Einstellungen beibehalten, wird sich am Bezug des bisherigen Programms nichts ändern. Auf jeden Fall bitten wir Sie an dieser Stelle herzlich, die bei Ihrer ursprünglichen H-Soz-u-Kult-Anmeldung hinterlegten Anmeldeinformationen auf den neuesten Stand zu bringen, womit Sie der Reaktion bei der täglichen Arbeit helfen.

3.) Mit der Registrierung bei Clio-online erhalten Sie zudem Gelegenheit – sofern Sie bei der Anmeldung einen akademischen Grad angegeben haben –, einen Eintrag im „Forscher/innen-Verzeichnis“ (vgl. auch S. 2) anzulegen. Umfang, Dichte und Veröffentlichung der darin verzeichneten Informationen bestimmen Sie selbst. Zudem können Sie die Informationen jederzeit selbst ergänzen, ändern oder auch löschen.

Wir würden wir uns sehr freuen, wenn diese Dienste zukünftig viele neue Nutzer finden. Sie wurden unter Berücksichtigung umfangreicher redaktioneller und technischer Erfahrungen der letzten Jahre entwickelt und lassen sich an der einen oder anderen Stelle sicherlich noch verbessern. Deshalb hoffen wir auf Ihr produktives Feedback.

## Mehr als 100 Rezensionen zu geschichtswissenschaftlichen Webangeboten erschienen

Clio-online bietet in Zusammenarbeit mit H-Soz-u-Kult einen Rezensionssdienst für geschichtswissenschaftliche Online-Ressourcen. Die „Web-Reviews“ werden, wie die Besprechungen fachwissenschaftlicher Literatur, durch Mitglieder der Redaktion von H-Soz-u-Kult und Clio-online betreut und redigiert sowie per Mailingliste und Webserver publiziert. Zugleich werden sie mit



den im Clio-online Web-Verzeichnis erschlossenen Nachweisen der jeweiligen Ressourcen verknüpft. Mit dem Aufbau dieses Rezensionssdienstes beabsichtigt die Redaktion, die Fachöffentlichkeit für die wachsende Vielfalt der im Internet zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Informationsmöglichkeiten für Historikerinnen und Historiker zu sensibilisieren. Zugleich soll der innerwissenschaftliche Austausch über technische Standards und professionelle Anforderungen der verschiedenen Angebote angeregt werden.

Inzwischen wurden mehr als 100 Webangebote von Fachwissenschaftler/innen auf Inhalt, Funktionalität, Navigation sowie Design und medialen Mehrwert hin untersucht. Die behandelten Angebote sind so unterschiedlich wie die Angebote im Web insgesamt: virtuelle Ausstellungen, Bibliographien, Datenbanken, Nachschlagewerke und Themenportale, um nur einige der rezensierten Formate zu nennen. Thematisch wie auch epochal gibt es keine Einschränkungen.

#### Web-Reviews:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/type=rezwww>.

#### Vorschläge für Web-Reviews nehmen gerne entgegen:

Maren Brodersen, E-Mail: [brodersen@zzf-pdm.de](mailto:brodersen@zzf-pdm.de) (Zeitsgeschichte)

Anke Winsmann, E-Mail: [winsmann@bbf.dipf.de](mailto:winsmann@bbf.dipf.de) (alle weiteren Epochen)

## Historische Rezensionen online



„Historische Rezensionen online“ erreichen Sie über die Website von Clio-online unter der URL:

<http://www.clio-online.de/rezensionen>

„Historische Rezensionen online“ ist eine auf geschichtswissenschaftliche Rezensionen fokussierte Suchmaschine. Sie berücksichtigt ausschließlich fachwissenschaftliche Besprechungen, die im Web veröffentlicht wurden und ohne Zugangsbeschränkungen online im Volltext zur Verfügung stehen. Für die aktuellen Besprechungen in gedruckten wissenschaftlichen Fachzeitschriften steht seit längerem mit der IBR (Internationale Bibliographie der Rezensionen) ein etabliertes Nachweissystem zur Verfügung. Elektronische Rezensionen ausgewählter Ressourcen werden daneben durch The History Journals Guide

erfasst. „Historische Rezensionen online“ stellt dazu eine komplementäre Lösung für den Online-Bereich dar.

„Historische Rezensionen online“ arbeitet mit namhaften internationalen Institutionen, Zeitschriften und Rezension anbietern zusammen. Zu den Partnern gehören: Archiv für Sozialgeschichte online, Bryn Mawr Classical Review (University of Pennsylvania), EH.Net (Economic History Services), GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund), H-Net Review (Humanities and Social Sciences online), H-Soz-u-Kult (Kommunikation und Fachinfor-

mation für die Geschichtswissenschaften), Reviews in History (University of London), Perlentaucher - damit sind die Rezensionen des überregionalen deutschsprachigen Feuilletons (u.a. FAZ, FR, NZZ, SZ, taz, Zeit) berücksichtigt - und Sehepunkte (Rezensionsjournal für die Geschichtswissenschaften).

Zum Projektstart am 1. September 2005 waren über 20.000 Rezensionen zu über 15.000 historischen Publikationen verzeichnet. Inzwischen ist die Zahl auf mehr als 28.000 Rezensionen (zu knapp 24.000 Publikationen) gestiegen.

## Miszellen

### H-Soz-u-Kult-Buchpreis 2004



Nunmehr zum vierten Mal schrieb H-Soz-u-Kult in diesem Jahr den Wettbewerb „Das Historische Buch“ für herausragende geschichtswissenschaftliche Publikationen des Vorjahres aus. In zehn Kategorien wurden die Preisträger von einer mehr als 50-köpfigen internationalen Jury aus renommierten Fachkolleginnen und -kollegen ausgewählt und prämiert. Daneben verliehen die Nutzer des Internetforums einen Publikumspreis. Die Ergebnisse des Wettbewerbs „Das Historische Buch 2004“ sind unter der URL <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/type=buchpreis> zu finden.

Begleitet wird der Wettbewerb in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal von einer Ausstellung, die alle prämierten Bücher präsentiert und Informationen zur Jury und zum Auswahlverfahren liefert. Bisherige Ausstellungsstationen waren die Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz und die Württembergische Landesbibliothek. Vom 6. Dezember bis Weihnachten 2005 ist die Ausstellung in der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen sowie der Bayerischen Staatsbibliothek München zu sehen.

### Neues Heft in der Reihe „Historische Literatur“



In der Reihe „Historische Literatur. Rezensionsschrift von H-Soz-u-Kult“ ist neu erschienen: Band 3 • 2005 • Heft 2 (April – Juni)

[http://edoc.hu-berlin.de/e\\_histlit/2005-2/](http://edoc.hu-berlin.de/e_histlit/2005-2/)

### Clio-online Guide „Wissenschaftliches Publizieren“



In dem im April 2005 erschienenen Clio-online Guide „Wissenschaftliches Publizieren“ [http://www.clio-online.de/portal/tabid\\_40208143/default.aspx](http://www.clio-online.de/portal/tabid_40208143/default.aspx) liefert der Verleger Jörg Meidenbauer einen Überblick zu Medien und Wegen, die heute für das wissenschaftliche Publizieren relevant sind.

Nach dem Guide Archive [http://www.clio-online.de/site/lang\\_de/40208135/default.aspx](http://www.clio-online.de/site/lang_de/40208135/default.aspx) handelt es sich um die zweite Veröffentlichung im Rahmen einer Reihe von Überblicksartikeln, die auf die relevanten elektronischen Methoden, Ressourcen und Werkzeuge in der historischen Forschung hinweisen und diese kommentieren. In den kommenden Wochen wird die Reihe um weitere thematische und regionale Beiträge ergänzt.

## Clio-Partner im Portrait



**Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung**  
 des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung



**Datenbanken**

- Bildungsgeschichte Online
- Archivdatenbank
- Scripta Paedagogica Online
- Pictura Paedagogica Online
- Vox Paedagogica Online

**Fachportale**

- Historische Bildungsforschung Online
- Clio-online
- Bildungshistorische Links

**Service**

- Fernleihe
- Aufsatzbestellung
- Bibliotheksbenuztung

**Publikationen**

- Neuerwerbungen
- Bibliographie Bildungsgeschichte
- Veröffentlichungen BBF

**Aktuelles aus der BBF    Anschrift    Öffnungszeiten**



Die 1876 gegründete Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) ist eine internationale Forschungsbibliothek. Seit 1992 gehört sie zum Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Mit einem Bestand von über 700.000 Bänden ist sie die zweitgrößte pädagogische Spezialbibliothek in Europa.

Die BBF wurde durch ihren einzigartigen Bestand in das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete System der Sondersammelgebiets-Bibliotheken integriert. Sie deckt hinsichtlich ihrer Erwerbungen die Literatur zur Bildungsgeschichte des deutschsprachigen Raums ab. Damit gehört sie zu jenen 46 deutschen Sondersammelgebiets- bzw. Spezialbibliotheken, die virtuell die Funktion einer deutschen Nationalbibliothek erfüllen.

[Über die BBF](#)

[Kontakt](#)

[Förderkreis](#)

[Sitemap](#)

[English](#)

Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) ist eine internationale Forschungsbibliothek für den Bereich der historischen Bildungsforschung. Sie wurde 1876 gegründet und gehört seit 1992 zum Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Mit einem Bestand von über 700.000 Bänden ist sie die größte pädagogische Spezialbibliothek in Deutschland und eine der größten in Europa.

Die BBF betreut im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sondersammelgebietssystems den Schwerpunkt „Bildungsgeschichte des deutschsprachigen Raums“. Zu ihrem umfangreichen Altbestand zählen ca. 12.000 Bände alte Drucke mit Erscheinungsjahren bis 1830, etwa 1.900 Titel pädagogischer Periodika der Erscheinungsjahre 1739 bis 1945 sowie die vollständigste Sammlung

von Schulprogrammen/Jahresberichten höherer Schulen Preußens (rund 70.000 Bände). Das Archiv der BBF enthält Archivalien und Nachlässe bedeutender pädagogischer Organisationen und Personen. Die Bestände von Bibliothek und Archiv sind in Online-Datenbanken erschlossen und in die Metasuche von Clio-online integriert. Sie können vor Ort in Berlin und teilweise auch über Fernleihe und Dokumentlieferdienste benutzt werden. Ausgewählte Zeitschriften, Nachschlagewerke und Abbildungen sind als Scripta Paedagogica Online und Pictura Paedagogica Online in digitalisierter Form frei zugänglich.

Neben ihren bibliothekarischen, dokumentarischen und archivari-schen Aufgaben hat sich die Bibliothek als ein Kommunikationszentrum für die historische Bildungsforschung profiliert, in dem regelmäßig Tagungen und Ausstellungen stattfinden. In

enger Kooperation mit der Forschung werden bildungshistorische Quellen in (digitalen) Editionen erschlossen.

**Alle Angebote der BBF sind zugänglich unter:**

<http://www.bbf.dipf.de/>



## Wissenschaftlicher Beirat von Clio-online konstituierte sich

Der wissenschaftliche Beirat von Clio-online berät die Projektleitung bei ihren Vorhaben. Er begleitet das Projekt mit Vorschlägen und Ideen in seiner langfristigen Ausrichtung, begutachtet einzelne Teilvorhaben und spricht Empfehlungen aus.

Der wissenschaftliche Beirat von Clio-online konstituierte sich am 27. Juni 2005. Ihm gehören folgende Mitglieder an:

Dr. Burkhard Asmuss, Deutsches Historisches Museum, Berlin

Prof. Dr. Jörg Baberowski, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Peter Funke, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Eduard Mühle, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Lutz Raphael, Universität Trier (Vorsitzender)

Martin Rethmeier, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Prof. Dr. Frank Rexroth, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München

Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Prof. Dr. Manfred Thaller, Universität zu Köln (Stellv. Vorsitzender)

## Personalia: Wechsel in der Projektkoordination



Zum 13. September 2005 schied Max Vögler, seit Mai 2002 Projektkoordinator bei Clio-online, aus dem Projekt aus und wechselte zur Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Bonn.

Seine Nachfolge in der Projektkoordination übernahm Claudia Wagner. Sie ist seit Mai 2005 bei Clio-online tätig und war zunächst für den Bereich Archive verantwortlich. Zuvor hat die Historikerin und Bibliothekarin fünf Jahre bei der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und beim Deutschen Rundfunkarchiv in den Bereichen Internet und Kooperationsprojekte gearbeitet.

## Service & Impressum

### Abonnement:

Der Clio-online Newsletter erscheint mehrmals pro Jahr. Um den Newsletter regelmäßig zu erhalten, müssen Sie sich für den Dienst „Mein Clio“ unter der URL <http://www.clio-online.de/registrier> registrieren. Im Bereich Benutzerkonto können Sie dann den Bezug des Newsletter verwalten.

### Herausgeber:

Clio-online  
Institut für Geschichtswissenschaften  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
D-10099 Berlin  
Tel.: ++49 (0)30 2093 2455  
Fax: ++49 (0)30 2093 2544

### Redaktion:

Claudia Wagner  
[claudia.wagner@geschichte.hu-berlin.de](mailto:claudia.wagner@geschichte.hu-berlin.de)

### Satz & Layout:

Felix Herrmann  
[herrmafe@staff.hu-berlin.de](mailto:herrmafe@staff.hu-berlin.de)

Silke Jagodzinski  
[JagodzinskiS@geschichte.hu-berlin.de](mailto:JagodzinskiS@geschichte.hu-berlin.de)

Erscheinungsdatum: 05.12.2005

## Der Kooperationsverbund Clio-online

Clio-online stellt ein Fachportal für die Geschichtswissenschaften im deutschsprachigen Raum bereit. Wesentliches Ziel des Projektes, seit 2002 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert, ist es, vorhandene Angebote von Hochschulen, Bibliotheken, Archiven und Forschungseinrichtungen zu bündeln und durch enge Kooperation der beteiligten Institutionen neue Angebote zu entwickeln. Clio-online vermittelt dem Fachpublikum verfügbare Informationen wie z.B. Bestandsnachweise in Archiven und Bibliotheken, vernetzt die wissenschaftliche Gemeinschaft über moderierte Mailinglisten und Webseiten, und ermöglicht somit die interaktive, fachwissenschaftliche Diskussion.

Clio-online operiert als offener Verbund von Institutionen, die selbst wichtige Ressourcen und Dienstleistungen für die Geschichtswissenschaft bereitstellen.

Clio-online ist an den folgenden fachübergreifenden Informationsnetzwerken beteiligt:

H-net. Humanities and Social Sciences Online  
<http://www.h-net.org>

vascoda  
<http://www.vascoda.de>

Netzwerk Internetressourcen Geschichte (NIG)

Derzeitig beteiligen sich die folgenden Partner an dem Verbund:

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
<http://www.bbf.dipf.de>

Bundesarchiv  
<http://www.bundesarchiv.de>

H-Soz-u-Kult  
<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>

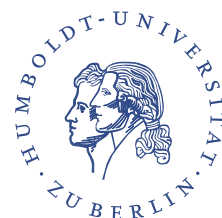
Humboldt-Universität zu Berlin  
<http://www.hu-berlin.de>

Jahresberichte für deutsche Geschichte (JDG) der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
<http://www.bbaw.de/vh/jdg/>

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
<http://www.sub.uni-goettingen.de/vlib/history>

Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz  
<http://www.staatsbibliothek-berlin.de>

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
<http://www.zzf-pdm.de>



Clio-online wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.